Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und zwar das Spftem, welches im Gewerbemufeum in Bern

aufgestellt ift.

Warum Meifter öfter ihre angeschafften Maschinen wieder verfaufen, fömmt bager, weil fie wenig ober fein mechanisches Talent haben und baber mit Maschinen nicht gut umzugehen wiffen, worauf ich den Fragesteller befonders aufmert= Gin Braftifer. fam mache.

Derschiedenes.

Gin paar Zahlen. Die neueste beutsche Statistif liefert einen schlagenden Beweis, wie rapid auch in Deutschland ber Großbetrieb das Rleingewerbe und Sandwerk aufzehrt und wie gewaltig die Zahl selbstständiger Meister 2c. sich verringert und jene der Arbeiter sich in wenigen Jahren vermehrt hat. Inwie-weit hieran auch die Lotterordnung im Lehrlingswesen des Hand-werks schuld ist, kann leider nicht konstatirt werden, daß sie auch Schuld an den bedauerlichen Berhältniffen trägt, wird dagegen allfeitig zugegeben. Die betreffende Statistif stellt einen lehrereichen Bergleich an zwischen 1875 und 1882 in Bezug auf die Ungahl felbstiftandiger Meifter zu den Behülfen und Arbeitern. Wir erfeben daraus, daß in nur 7 Jahren die Bahl der Arbeiter sich enorm vermehrt hat. Auf je hundert felbstständige Meister oder Prinzipale entsielen 1875 und 1882 in den verschiedenen Berufen nachstehende Angahl von Behülfen oder Ar= beitern :

Citicati.			
1875	1882		$1875 \ 1882$
Stein=u. Erdarbeiter 102	241	Buchbinder	74 100
Gärtner 47	86	Sattler	77 91
Biehzucht 16	56	Tischler	59 - 75
Bergbau 133	411	Rüfer	36 - 53
Metall=Industrie 68	69	Drechsler	45 - 67
Maschinen=Industrie 44	70	Maurer	28 109
Chemische Industrie 85	134	Bimmerleute	28 - 133
Leuchtstoff=Industrie 72	172	Wagner	36 - 66
Textil-Industrie 32	41	Uhrmacher	54 - 58
Bapier= u. Leder=3nd. 75	96	Weber	26 - 44
Holz= u. Schnit=Ind. 48	67	Seiler	48 66
Nahrungsmittel 78	128	Müller	87 125
Bekleidungs-Ind. 25	22	Bäcker	78 136
Baugewerbe 31	88	Metger	52 - 96
Buchbrucker 134	151	Schneiber	28 42
Schloffer 116	124	Sutmacher	59 65
Flaschner 90	100	Schuhmacher	41 - 56
Grobschmiede 56	96	Dachdecker	28 - 61
/			

Gas-Tenerung. Much in Matau hat die Gasfabrit fich bie verdankensmerthe Mühe genommen, eine Musftellung ber gebräuchlich sten Gas-, Koch- und Heizapparate zu ver-anstalten. Zugleich sinden täglich von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr praktische Kochversuche statt, woselbst sich Jedermann von den Borzügen der Gassenerung überzeugen kann. Die Apparate stehen auch den Hausstrauen zur Bornahme von Koch-, Bratund Backproben jeden Bormittag von 9 Uhr an zur Berfügung.

Der St. Gallifche fantonale Suffchmiedfurs, veranftaltet vom fantonalen landwirthschaftlichen Departement, ift am Montag Nachmittag in der Ravalleriekaferne in St. Gallen eröffnet worden. Gin Beweis, wie nothwendig ein derartiger Rurs, liegt wohl darin, daß auf erfolgte Ausschreibung 35 Unmelbungen eingingen, wovon 27 aus dem Ranton St. Gallen und 8 aus den benachbarten Rantonen. Da in dem erften Rurs nur eine beschränkte Anzahl von Theilnehmern Aufnahme finden fonnte, nämlich 13, wird voraussichtlich im Frühjahr ein zweiter Kurs veraustaltet. Aus den Bezirken St. Gallen, Rorfchach, Gafter und Neutoggenburg ist kein Theilnehmer am Kurse; die übrigen Bezirke sind alle vertreten. Der theoretische Unters richt wird in ber Ravalleriekaferne ertheilt, der praktische Unterricht in ber Schmiede bes herrn Wehniger beim Pfanen.

fragen jur Beautwortung bon Sachverftändigen.

632. Bibt es verichiedene Binnfalze, eventuells wie beißen diefelben ?

633. Gibt es auch Bucher gur Belehrung über Berginnung?

634. Wozu kann man größere Nugbaum-Wurzeln von 5-20 Centimeter Durchmesser, und Stöck, sowie "Grogen-Hölzer", von ca. 12-18 Cm. Durchmesser, verschiedener Länge, am Besten verwerthen und wer kauft solche Qualitäten?

635. Wer beforgt oder gibt Unleitung jum Galvanifiren von

Retten ?

Untworten.

Auf Frage 613. Alte und neue Rollbahnichienen liefert

3. Baumlin in Burich. Unf Frage 621. Die Erstellungstoften für einen Kolben-Wasier-Auf Frage 621. Die Erstellungkopten für einen Kolben-Waftermotor und einer Turbine von gleichem Effett sind wenig verschieden.
Soll die Turbine mit ziemlich veränderlicher Kraft arbeiten, so darf eine Selbstregulirung des Wasserzussussign nicht fehlen. Diedurch wird die Turbine theurer, aber die Mehrfosten machen sich durch den Minderverbrauch von Triedwasser bald bezahlt. Für schnell laufende Maschinen, Fraisen ze. ist die Turbine entschieden vorzuziesen, da sie in Folge ihrer Schnelligkeit weniger Uebersetzung bedarf und daher die Anlage eine einsachere und solidere wird. Für große Schnelligkeit ist der Nubessetz eine Kolserverkrauch für Turbinen und Motor ziemift der Nugeffett refp. Wafferverbrauch für Turbinen und Motor giem= lich gleich, die Dauerhaftigfeit der Turbine größer und die Behand-lung leichter. Nur wähle man nicht Turbinen von zu kleinem Durch-messer und nehme die Riemenscheiben möglichst groß, wodurch ein zu ftraffes Spannen der Riemen und daherige Bapfenreibung vermieden werden fann

Auf Frage 622 Sägeschmirgelicheiben von 4 12 Dim. Dide liefert in vorzüglichfter Qualität und zu billigften Breifen

liesert in vorzüglichster Qualität und zu billigsten Preisen h. Arben z-hag gen macher, Winterthur. Auf Frage 623. Für Afficen mit vergolveter Schrift muß die Schrift in Grund geschrieben, nach Belieben schattirt und dann mit einem guten Lack lackirt werden; ist dieser Lack nach einigen Tagen gut trocken, so trägt man den Goldgrund auf die Schrift, ohne den Lack zu schädigen, und man hat eine brillante fertige Arbeit vor sich, die man mit Selbstebefriedigung abliesern darf. Wenn man befürchtet, der Lack möchte vielleicht zu wenig hart sein und das Gold daran kleben oder nicht sauber ausdrechen, so kann man unbefürchtet, daß es den Lack schädige, leicht mit ein wenig Eiweiß sich behelsen, und es ist Ales beseitigt. Auf Frage 627. Wenden Sie sich mit genauer Bezeichnung der Größe des Gabentempels an die auch in diesem Fache renommirte Kunstschlosserie M. Eräser=Schweizer in Rheinau (Jürich).

Per Markt. 📆

(Registrirgebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.) Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. eintaufenden Offertenbriefe werden den Angebot: und Gesuchstellern sofort direkt übermittelt und es sind Lestere erjucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, asso auch dann, wenn 3. B die angebotennen Objette schon verlauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Gesucht:

181) Gin fleines Sandbrebbanfti, fich noch in gutem Buftanbe befindent. Gebr. Anecht, Giblibolgli Bürich.

Angebot:

109) Gine eijerne freistehende Gatteriäge, Bauholzfraise, div. fl. Kreissägen, eine sidöne starte Exansmission mit Hänglagern 2c., 2 Mollwagen und div. Wertseug für Sägereibetrieb. — Alles aus der Dähler'schen Liquidation billigft durch A. Friedli, Jng., Bern.

Winter-Buxtin, für Berren- und Anabenfleider, garantirt reine Wolle, becatirt und nadelfertig, 130 bis 140 cm. breit, à Fr. 1. 95 Cts. per Elle oder Fr. 3. 25 Cts. per Meter bis zu den schwersten Qualitäten à Fr. 4. 75 Cts. per Elle verfenden in einzelnen Metern, sowie gange Stücken portofrei in's haus Dettinger & Co., Bentralhof, Zürich. P. S. Mufter=Rollettionen bereitwilligft franto.

Für Möbelschreiner.

Aufgeschnittene Füllungen für Bettladen, Kasten etc., Kommoden und Nachttischseiten, Tischblätter, polirte Tischsäulen sammt gekehlten Tischfüssen dazu; gedrehte und gestemmte Tischfüsse, rohe und polirte Sesselsitze, sowie kompt. Sesselholz, Laubsägeblätter etc. empfiehlt in allen Holzarten in schönster Qualität ab Lager oder auf Bestellung. Bestellung

Jacques Biber,

806)

mech. Schreinerei, Horgen.